



Landschaftspflegeverbände  
in Bayern

## **PRESSEMITTEILUNG**

Treffen der bayerischen Landschaftspflegeverbände in Mitwitz

### **Landschaftspflegeverbände auch 2010 ein starker Partner der Landwirtschaft und des Naturschutzes**

**Bayerische Landschaftspfleger halten Rückblick auf 2009 und setzen Impulse für weitere Gemeinschaftsprojekte in 2010**

Ansbach, 15.2.2010

„Auch im Jahr 2010 werden die bayerischen Landschaftspflegeverbände wieder mit vielfältigen Projekten als Partner der Landwirtschaft und der Gemeinden wirken“, so lautete die Bilanz, die die Vertreter und Vertreterinnen der bayerischen Landschaftspflegeverbände bei ihrem alljährlichen Treffen in Mitwitz zogen.

Mit der Gründung eines neuen Verbandes im Landkreis Rottal-Inn ist die Zahl der Verbände bayernweit mittlerweile auf 53 angewachsen. Trotz des gestiegenen Verwaltungsaufwandes konnten die Verbände auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken: neben vielen Einzelmaßnahmen zum Schutz von Arten und Lebensräumen standen vor allem der Rückschnitt von Hecken und die Pflege von Natura 2000-Gebieten im Mittelpunkt der Verbandsarbeiten.

„Durch die Unterstützung des Bayerischen Umwelt- und des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums war es uns wieder möglich, wichtige Pflegemaßnahmen mit höchstmöglicher Förderung für die Gemeinden und in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten vor Ort durchzuführen“, so Klaus Blümlhuber (LPV VÖF Kelheim), Landessprecher der Bayerischen Landschaftspflegeverbände.

Mit der Unterstützung des Umweltministeriums sei auch im neuen Jahr wieder zu rechnen, versprach Dr. Manfred Mühlbauer, der als Vertreter des Ministeriums nach Mitwitz gekommen war. „Schließlich stellen die Landschaftspflegeverbände mit 2/3 aller durchgeführten Maßnahmen in Bayern die Hauptpartner des Ministeriums bei der Landschaftspflege dar“, stellte er fest.

„Über die reinen Pflegemaßnahmen hinaus stehen die Verbände den Gemeinden und Landwirten aber auch dann zur Verfügung, wenn es darum geht, Gewässer im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie zu renaturieren, Streuobst zu vermarkten und Ausgleichsmaßnahmen umzusetzen“, umriss Sibylle Tschunko (LPV Mittelfranken) als stellvertretende Landessprecherin das breite Aufgabenfeld der Verbände.

Klaus Blümlhuber und Sibylle Tschunko wurden bei den Wahlen des Landessprechers bzw. der stellvertretenden Landessprecherin dann auch einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Neu als stellvertretender Landessprecher kam Nicolas Liebig vom Landschaftspflegeverband der Stadt Augsburg hinzu, der die Erfahrungen eines städtischen Verbandes in die Arbeit mit einbringen will: „Gerade in einer Stadt spielt es eine große Rolle, der Bevölkerung den Sinn von Landschaftspflegemaßnahmen in unterhaltsamer Art und Weise näher zu bringen und ihr den Wert einer naturnahen Erholungslandschaft zu vermitteln“, erläutert Liebig.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Artensterbens und der gravierenden Folgen des Klimawandels auch für die Landwirtschaft sehen die Landschaftspflegeverbände in dem internationalen „Jahr der Biodiversität“ eine große Chance, die Bedeutung von Arten- und Lebensraumschutz voranzubringen. Dementsprechend war die Stimmung unter den Verbänden nach dem Treffen auch sehr gut: „Wir werden unsere erfolgreiche Arbeit mit unsern Partnern auch unter den aktuellen Vorzeichen fortsetzen“ geben sich die Verbände zuversichtlich.

---

**Kontakt:** Beate Krettinger, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Feuchtwangerstr. 38,  
91522 Ansbach, Tel: 0981/4653-3542, e-mail: [krettinger@lpv.de](mailto:krettinger@lpv.de)